



Immer mehr Unfälle wegen Alkohol am Steuer, Ablenkung und Geschwindigkeit

Genf, 12. Mai 2020. Kinder und Erwachsene machen sich diese Woche entweder wieder auf den Arbeits- oder den Schulweg. Bei dieser Gelegenheit erinnert der TCS daran, dass Alkohol am Steuer, Ablenkung und überhöhte Geschwindigkeit für immer mehr Unfälle verantwortlich sind. Mit diesen TCS Tipps ist man sicherer unterwegs.

Ein grosser Teil der Schweizer Bevölkerung hat sich diese Woche seit März wieder zum ersten Mal auf den Arbeits- oder Schulweg gemacht. Während des Corona-Lockdowns waren die Strassen fast leer. Der TCS möchte darauf hinweisen, dass sich seit gestern auch wieder Kinder auf dem Schulweg befinden und ruft deshalb alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhter Achtsamkeit und Rücksicht auf. Der TCS empfiehlt allen Verkehrsteilnehmern weiter, darauf zu achten, dass sie voll leistungsfähig sind, bevor sie sich wieder ans Steuer setzen. Es gilt in einer ersten Phase besonders vorsichtig zu sein. Das ASTRA hat zwar einen Rückgang der Anzahl Unfälle von 1.6% zwischen 2018 und 2019 festgestellt, Trunkenheit am Steuer, Ablenkung und überhöhte Geschwindigkeit führen dennoch zu immer mehr Unfällen.

Zwei Drittel der Unfälle geschehen innerorts

Ablenkung, die Missachtung des Vortritts und Alkohol am Steuer waren auch 2019 die drei wichtigsten Unfallursachen im Innerortsverkehr. Sie verursachten in der gleichen Reihenfolge 1251, 1200 und 953 Unfälle. Insgesamt kam es Innerorts zu 35'030 Unfällen, was 65.3% der insgesamt 53'528 Unfälle, welche sich 2019 auf Schweizer Strassen ereigneten, ausmacht. Dabei haben Unfälle wegen Ablenkung und Alkohol am Steuer zugenommen und zwar um 2.5%, resp. um 11.6%. Um diese Unfälle zu vermeiden, empfiehlt der TCS den absoluten Verzicht von alkoholischen Getränken bevor man sich ans Steuer setzt und sich nicht von Mobiltelefon, Radio oder von Mitfahrern ablenken zu lassen.

Alkohol verursacht auch immer mehr Unfälle ausserorts

Von den 10'697 Unfällen, die 2019 ausserorts (ohne die Autobahnen) gezählt wurden, sind 416 auf unangepasste Fahrweise zurückzuführen, während es wegen Missachtung des Vortritts zu 375 Unfällen kam. Mit 374 Unfällen ist Alkohol am Steuer die dritt wichtigste Ursache. 2018 war Alkohol am Steuer mit 313 Unfällen noch die fünf wichtigste Unfallursache. Insgesamt nahmen 2019 Unfälle wegen Alkohol am Steuer im Vergleich zu 2018 um 19.5% zu. Unangepasste Fahrweise und Missachtung des Vortritts führten 2019 zu weniger Unfällen. Also: "Wer fährt, trinkt nicht."

Unangepasstes Verhalten auf Autobahnen

Auf Schweizer Autobahnen ereigneten sich 2019 insgesamt 7'801 Unfälle. Ungenügender Abstand führte zu 523 Unfällen, (2018 526 Unfälle), wogegen Übermüdung und überhöhte Geschwindigkeit für 321 (355) und 120 (128) Unfälle verantwortlich waren. Damit führten die Hauptunfallursachen auf Autobahnen 2019 zu leicht weniger Unfällen als 2018. Um 3.5% zugenommen haben hingegen die Unfälle wegen überhöhter Geschwindigkeit. Wer sicher unterwegs sein will, muss unbedingt seine Geschwindigkeit den Strassen- und auch Wetterbedingungen anpassen. Es gilt zu beachten, dass die Geschwindigkeitstafeln jeweils die Höchstgeschwindigkeit, welche unter Idealbedingungen gefahren werden kann, signalisieren. Ausserdem ist es wichtig, genügend Abstand zwischen den Fahrzeugen zu halten: es gilt die 2 Sekunden-Regel.

Kontakt: Daniel Graf, Mediensprecher TCS, 058 827 34 41, daniel.graf@tcs.ch
www.presetcs.ch, www.flickr.com

Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite

Grösster Mobilitätsclub der Schweiz | gegründet 1896 | 24 Sektionen schweizweit | rund 1.5 Mio. Mitglieder | 1'600 Mitarbeiter | 210 Patrouilleure | 370'000 Panneneinsätze | 82% Weiterfahrquote | 49'000 Hilfeleistungen der ETI-Zentrale | 5'100 medizinische Abklärungen und 1'300 Patiententransporte | 21 Technische Zentren | 143'000 Fahrzeugchecks | 15 Fahrtrainingspisten | 9'500 Fahrtrainings mit über 100'000 Teilnehmern | 8 Rechtsschutz-Leistungszentren | 40'000 Rechtsfälle und über 5'000 telefonische Rechtsauskünfte | 29 Campings mit 650'000 touristischen Logiernächten | Abgabe von 80'000 Leuchtwesten für Erstklässler